

Bericht von Eva- Maria Hehlert, Mitgründerin unserer Stiftung

Wie Krebsforschung und starker Lebenswille Biografien fortschreiben können.

Es ist Donnerstagnachmittag, das Telefon klingelt. Die Tanztrainerin meiner Tochter sagt, ich müsse mein Kind vom Landschulheim abholen, es gehe ihr gar nicht gut. Anstatt der fröhlichen Elfjährigen, die ich vor ein paar Tagen verabschiedet habe, erwartet mich ein schwaches, apathisches Mädchen. Nici scheint hohes Fieber zu haben. Ich habe sofort ein komisches Gefühl.

Klar ist, sie muss sofort zum Arzt. Noch am Abend können wir in die Praxis unseres Kinderarztes kommen. Ihr Zustand gefällt mir gar nicht. Der Arzt untersucht Nici. Verdacht auf Pfeiffersches Drüsenfieber. Blut wird abgenommen. Am nächsten Tag soll das Ergebnis da sein. Ich ahne nichts Gutes. Und so kommt es leider auch.



Diagnose: Leukämie. Nici muss sofort ins Krankenhaus.

Die kommenden zehn Jahre sind geprägt von Klinikaufenthalten, von Chemotherapie und Bestrahlungen. Die Ärzte stehen vor großen Herausforderungen, während Nici einen Teil ihre Kindheit und Jugend durch die Krankheit verliert. Der Krebs ist so aggressiv, dass Nici monatelang nicht zur Schule gehen kann. Sie kommt kaum aus dem Bett heraus. In dieser Zeit gibt es zwei weitere Rückfälle.



Unser Alltag: Chemotherapie, Übelkeit, Lungenentzündungen, Schwäche, wöchentliche Kontrolle der Blutwerte. Purer Psychoterror für meine Tochter und mich und das über einen Zeitraum von zehn langen Jahren.

In den Zeiten der Dauertherapie und zwischen den Rückfällen kann Nici wieder die Schule besuchen und am Leben teilnehmen. Doch ihren 18. Geburtstag feiern wir im Krankenhaus. Freundschaft hat in dieser Zeit eine besondere Bedeutung bekommen. Nicis engste Freunde sind oft zu den stationären, intensiven Therapiezeiten im Krankenhaus. Ich bin erfüllt mit Ehrfurcht und Dankbarkeit. Mein Lebensmotto in dieser schwierigen Zeit:

„Jeden Tag genießen. Mit meiner Tochter.“

An Aufgeben ist nicht zu denken!

Als Zeichen ihres Kampfes erhält sich Nici nach der ersten Chemotherapie mit viel Pflege eine Haarsträhne.

"Die Wissenschaft rettet meiner Nici das Leben"

Dank einer neuen Behandlungsmethode, die von Krebsforschern in den 80er Jahren entwickelt wurde, steigen die Überlebenschancen an Leukämie erkrankter Kinder von 20% auf bis zu 80%. Nici überlebt trotz der Aggressivität der Krankheit und diagnostizierter Aussichtslosigkeit auf Heilung.

Heute ist Nici 51 Jahre alt. Ich habe zwei wunderbare Enkelkinder. Auch dank der Krebsforschung. Ja, es gibt Hoffnung. Und ja, jeder einzelne von uns kann etwas dazu beitragen!

Bitte unterstützen Sie die Arbeit der Frankfurter Stiftung für krebskranke Kinder. Sie sehen selbst, es lohnt sich.



Ich danke Ihnen von Herzen,

Ihre Eva-Maria Hehlert



Die Krankheit hat meine Teenagerzeit begleitet



Nici (li.) mit ihren beiden Kindern Mia und Moritz

„Es gab eine Zeit in meinem Leben, da kannte ich kein Leben ohne Krebs, kein Leben ohne Kranksein. Dennoch hatte ich zwischen den Rückfällen phasenweise eine normale Teenagerzeit – auch wenn diese Zeit ebenfalls von Klinikterminen, Medikamenten und Ängsten geprägt war. Meinen Kindern ermögliche ich all das, was ich nicht hatte.

Meine Mutter und ich werden uns immer der Frankfurter Stiftung für krebskranke Kinder verbunden fühlen,“ betont Nici.

Kein Kind soll an Krebs sterben!

Eva-Maria Hehlert engagiert sich seit der Krebserkrankung ihrer Tochter für die Heilung krebskranker Kinder. Sie ist Mitbegründerin der Frankfurter Stiftung für krebskranke Kinder und war von 1994 bis 2004 Geschäftsführerin der Stiftung.

Die heute 77-Jährige ist noch immer in der Stiftung in der Nachlass-Philanthropie aktiv, damit ihre Vision „Kein Kind soll mehr an Krebs sterben“ irgendwann Wirklichkeit wird. Derzeit forschen in der Stiftung bis zu sechzig Wissenschaftler daran, dieses Ziel zu erreichen.



Bitte fördern Sie diese wegweisende und lebensrettende Arbeit.

Nur die großzügige und treue Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender ermöglicht unabhängige Wissenschaft, die unser gemeinsames Ziel im Auge behält: Sichere und schonende Heilung für jedes krebskranke Kind.

Ihre Spende gibt der Forschung Rückenwind

Jeder Euro zählt!

IBAN: DE43 5005 0201 1245 6354 40



DANKE!



**FRANKFURTER
STIFTUNG FÜR
KREBSKRANKE
KINDER**